

DAS WAHRE LEBEN

So hart das Leben manchmal auch sein mag - Ihr geliebter Vierbeiner steht der Münchnerin immer zur Seite



Die Zeit heilt alle Wunden. Ein Spruch, den wir sicher alle schon mal gehört haben. „Ist aber Quatsch“, sagt Patrizia Westphal. „Es bleibt eine Narbe, die dich ein Leben lang begleiten wird.“ Patrizia weiß, wovon sie spricht. Vor vier Jahren musste sie von ihrer großen Liebe Abschied nehmen – und diese Trauer zu überstehen war die größte Herausforderung ihres Lebens.

„Ich wollte wieder mit dem Tanzen anfangen und habe nach einem passenden



Vor vier Jahren fiel Patrizia Westphal in ein tiefes Loch. Heute ist sie stärker als je zuvor

Mein Weg der Trauer

Wenn aus dem WIR ein ICH wird

Seite an Seite tanzten Patrizia und Sven durch das Leben – bis 2018 das Schicksal zuschlug. **Eine Geschichte über Liebe und Verlust**

Partner gesucht“, erinnert sich die junge Frau lächelnd an das Jahr 2010 zurück. Auf einer Tanzpartnerbörse lernte sie den 19 Jahre älteren Sven kennen und verliebte sich Hals über Kopf in den Mann, dem sie zwei Jahre später das „Ja“-Wort gab. Auch während der Ehe blieb das Tanzen ihre gemeinsame Leidenschaft. „Sven war einfach immer für mich da, wenn ich ihn brauchte. Seine Liebe war bedingungslos.“

Im März 2018 erlitt der damals 53-jährige

„Unsere Liebe wurde nur noch stärker und reiner“

dann plötzlich einen Herzstillstand. Die Diagnose: hypoxischer Hirnschaden. So waren die nächsten Monate für die Münchnerin und die Kinder Mila (21) und Ruben (22), die der Softwareentwickler mit in die Ehe brachte, nur noch mit Bangen und Verzweiflung verbunden. Nach einem Monat im Koma wachte Sven auf, konnte jedoch weder sprechen noch sich bewegen.

Nach einem halben Jahr Krankenhaus-

und Reha-Aufenthalt kam er im Oktober nach Hause. Mit Unterstützung eines 24-Stunden-Intensivpflegedienstes kümmerte sich Patrizia um ihren Mann. „In dieser Zeit wurde unsere Liebe noch stärker und reiner“ – denn sie verstanden sich auch ohne Worte. „Manchmal habe ich unsere Musik angemacht, mich neben seinen Rollstuhl gesetzt und dann haben wir in Gedanken miteinander getanzt. Es war so viel Liebe und Nähe da. In solchen Momenten gab es nur uns und sonst nichts“



Heute hat Patrizia es sich zur Aufgabe gemacht, anderen Menschen in schweren Zeiten beizustehen

Als Sven im November 2019 starb, fiel die 40-Jährige in ein tiefes Loch. „Ich habe mich nicht mehr ganz gefühlt, war wie ausgebrannt. Alle positiven Gedanken, die ich mir in den letzten Monaten aufgebaut

„Ich habe mich nicht mehr ganz gefühlt“

habe, waren mit einem Schlag dahin.“

Der Schmerz saß tief, doch Patrizia wusste, dass sie nach vorne schauen muss. Sie folgte dem Wunsch, etwas Sinnvolles zu machen und bietet seit diesem Juli Lebenshilfe für Menschen an, die ähnliches durchleben, wie sie es einst hat. Denn gerade Patrizia weiß, dass das Leben trotz aller Herausforderungen und Tiefpunkte noch schöne Stunden haben kann.

Angelina Luft

TV-TIPP

Trauern - aber anders! - Zurück ins Leben DOKU über eine neue Generation von Trauerbegleitern
FR 24.11. HR 10.00 UHR